

Dream-Team

Fünf Jahre Kulturloge Wolfsburg

Ralf Christians vom Delphin Palast unterstützt die Kulturloge mit wöchentlich vier Kino-Freikarten.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!“ Wohl jeder hat die geflügelten Worte aus der Bibel schon mal gebraucht, sei es nur, um seiner Freude über ein tolles Konzerterlebnis, einen Film, ein Theaterstück, einen Museumsbesuch oder ein Sportereignis gebührend Ausdruck zu verleihen. Mit einem Augenzwinkern und frei nach dem Motto: „Man gönnt sich ja sonst nichts!“

Doch nicht selten wird gerade in einer Stadt wie Wolfsburg mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen bundesweit gar nicht lang darüber nachgedacht, dass es auch hier sehr wohl Menschen gibt, die es sich finanziell partout nicht leisten können, Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen zu kaufen.

Ehrenamt im Dienste von Menschen mit wenig Geld

„Lust auf Kultur?! Aber nicht genug Geld?! Kommen Sie zu uns.“ Mit diesem Slogan macht deshalb die Kulturloge Wolfsburg e.V. auf sich aufmerksam und ermöglicht interessierten Menschen mit geringem Einkommen die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt. Hinter der Kulturloge Wolfsburg e.V. steht seit fünf Jahren das engagierte und ausschließlich ehrenamtliche Wirken eines echten Dream-Teams. Zum Vorstand gehören die Vorsitzende Elke Binder (57), Verwaltungsangestellte bei der Caritas, der stellvertretende Vorsitzende Ronald Sander (58), Manager bei Volkswagen –

er hält auch die Homepage des Vereins immer auf dem neuesten Stand –, und Schatzmeisterin Susanne Marcinnò (55), Physiklaborantin an der TU Braunschweig. Den Telefondienst teilen sich die 36-jährige freiberufliche Veranstaltungskauffrau Jasmin Nestler und die 71-jährige pensionierte Diplom-Sozialarbeiterin Angelika Eggerling. Darüber hinaus engagieren sich acht weitere Frauen und Männer im Beirat der Kulturloge Wolfsburg. Sie alle eint das eigene Interesse an Kultur und Kunst und das Bestreben, die Wolfsburger Kulturlandschaft allen interessierten Menschen gleichermaßen zugänglich zu machen. Und dafür suchen sie natürlich jederzeit weitere fördernde Mitglieder, aber auch Veranstaltungspartner.

Dem Marburger Beispiel auf den Fuß gefolgt

„Die erste Kulturloge bundesweit wurde 2012 in Marburg gegründet. Weil bei vielen Kulturveranstaltungen auch Plätze unbesetzt bleiben, regten Marburger Bürger an, die nicht verkauften Eintrittskarten interessierten Menschen, die sich so etwas nicht leisten könnten, kostenlos anzubieten. Mit großem Erfolg. Auch die Kulturveranstalter freuten sich über mehr Besucher, und die Künstler, Ensembles, Sportmannschaften sowieso“, berichtet Elke Binder, Vorsitzende der Kulturloge Wolfsburg, und erklärt weiter: „Wolfsburg folgte dem Marburger Beispiel auf den Fuß. Nach Köln und Wuppertal gehörte die Kulturloge Wolfsburg

Ronald Sander, Angelika Eggerling, Susanne Marcinnò und Elke Binder (v.l.n.r.) sowie Jasmin Nestler (nicht im Bild) sind der aktive Kern der Kulturloge Wolfsburg e.V.

burg e.V. – gegründet am 27. September 2012 – ebenfalls zu den Aktivisten des ersten Jahrgangs. Zu verdanken ist das insbesondere Iris Schubert und Willi Dörr, die damals die Gründung unseres Vereins anregten und ankurbelten, der mit 31 Gründungsmitgliedern voller Elan startete.“

Heute: mehr als 200 Gäste

Heute, im fünften Jahr ihres Bestehens, ist die Kulturloge Wolfsburg e.V. eine Einrichtung, die mittlerweile mehr als 200 interessierte Kulturgäste in ihrer Datenbank erfasst hat. Sie sind Hartz-IV-Empfänger, Alleinerziehende, Familien mit geringem Einkommen, Arbeitslose, Senioren mit kleinen Renten, Flüchtlingsfamilien, psychisch Kranke in therapeutischen Wohngruppen und ältere Mitbürger in den Altenheimen oder betreuten Wohnanlagen und haben – wie die meisten Menschen auch – Freude an ein paar kulturvollen, schönen Stunden in Gesellschaft.

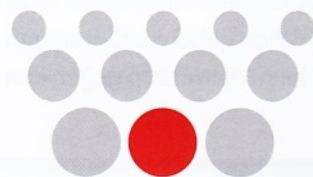
„Weil wir als Kulturloge weder das Recht noch die Möglichkeit und auch gar nicht das Bestreben haben, die sozialen und finanziellen Hintergründe unserer Kulturgäste zu prüfen, setzen wir auf bewährte Partner, allen voran die klassischen Sozialverbände wie AWO, Caritas, Diakonie und Paritätischer. Aber auch die sozialen Institutionen wie die Wolfsburger Tafel, die AIDS-Hilfe oder die Kirchengemeinden und natürlich die staatlichen Einrichtungen wie Sozialamt, Wolfsburger Betreuungsverein oder Jobcenter nehmen die in unseren Flyern enthaltenen Gast-Anmeldungen für die Kulturloge gern entgegen und leiten diese an uns weiter“, so Elke Binder. Aus Erfahrung weiß sie: „Das hat den Vorteil, dass diese Einrichtungen die Menschen, die zu ihnen kommen, am besten kennen und deren persönliche Situation gut einschätzen in der Lage sind. Das hilft und sichert, Anmeldungen möglichst unbürokratisch und respektvoll umzusetzen. Schließlich wollen wir diesen Menschen Freude schenken.“

Kostenlose Eintrittskarten zu tollen Veranstaltungen

Angelika Eggerling und Jasmin Nestler – die beiden sympathischen Telefonstimmen der Kulturloge – wissen anhand des kleinen Fragebogens auf den Anmeldungen ganz genau, wofür sich jeder Kulturgast besonders interessiert. „Theater, Oper/Operette, Musical, Kabarett, Lesungen, Kindertheater und Kinderkino, Klassik oder Konzerte, Rock & Pop, Jazz oder Volksmusik, Ausstellungen, Kino, Figurentheater, Planetarium, phäno, Eishockey oder generell Sport – wir kontaktieren die Leute, wenn es für einschlägige Veranstaltungen ihrer Interessengebiete kostenlos Karten gibt“, erklären Eggerling und Nestler.

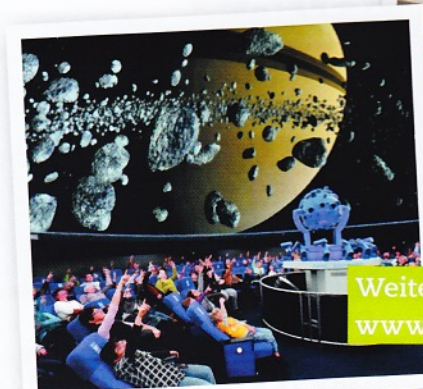
Und das Beste: Weil der Besuch von Kulturveranstaltungen natürlich mit dem Partner, der besten Freundin, der Nachbarin oder überhaupt in Begleitung erst richtig Spaß macht, gibt es in jedem Falle immer zwei Karten, für Familien zum Besuch des phäno oder des Planetariums sogar Familienkarten! Die werden ganz unproblematisch abholbereit auf den Namen des Empfängers an der Tages- oder Abendkasse hinterlegt.

WOLFSBURGER
KULTURLOGE
Plätze frei? Sei dabei!



15 Partner unterstützen die Kulturloge

„Insgesamt arbeiten wir mittlerweile mit 15 verschiedenen Veranstaltern zusammen, die uns mehr oder weniger regelmäßig Eintrittskarten für Veranstaltungen in ihren Häusern zur Weitervermittlung zur Verfügung stellen. Auf ein Jahr gerechnet, kamen so 2016 insgesamt 260 Veranstaltungen für unsere Kulturgäste zusammen“, weiß Susanne Marcinnò und freut sich: „Vom EHC bekommen wir zum Beispiel für jedes der 26 Heimspiele jährlich zwei Karten. Ralf Christians vom Delphin Palast unterstützt die Kulturloge sogar wöchentlich mit vier Freikarten fürs Kino. Das phäno schickt uns jeden Monat zwei Familien- und zwei Einzelkarten. Und mit dem Planetarium, dem Theater Wolfsburg und der Figurentheater Compagnie, deren Geschäftsführerin Andrea Haupt selbst Mitglied in unserem Verein ist, verbindet uns ebenfalls eine sehr regelmäßige, enge und herzliche Zusammenarbeit. Doch auch der CongressPark, das Hallenbad – Kultur am Schachtweg, inklusive Galerietheater, das Tanzende Theater Wolfsburg, der VfL, der Kirchenkreis, die Jazzfreunde, das Seniorentheater der Volkshochschule, die Agenzia Consolare d'Italia Wolfsburg oder das Badeland sind der Kulturloge Wolfsburg e.V. sehr verbunden und gehören zu wunscheren Partnern.“ (bc) ■



Weitere Infos:
www.kulturloge-wolfsburg.de

